

Kamui, Arashi und Fuma

Von abgemeldet

Kapitel 3: Kapitel 3

„Ich bin echt enttäuscht von dir, Kamui. Ich habe wirklich gedacht, du willst deinen alten Fuma zurück. Aber offensichtlich ist doch nicht so“, sagte der Erddrache. Kamui schluckte. „Natürlich will ich meinen alten Freund zurück. Aber ich kann Arashi dafür nicht verraten. Sie ist meine Freundin“. Fuma zog die Schultern hoch. „Was interessiert es mich?“. Dann schleuderte er den Himmelsdrachen brutal gegen die nächste Wand. „Kamui !!“, rief Arashi entsetzt.

Bevor Kamui reagieren konnte, stand Fuma vor ihm. Amüsiert sah er zu, wie der Himmelsdrache sich keuchend vor Schmerz wieder aufrichtete. Fuma packte ihn am Hals und drückte ihn unsanft gegen die Wand. „Das wird dir noch leid tun“. Kamui schluckte. Fuma's Augen leuchteten kurz rot auf. Dann schleuderte er einen schwarzen Blitz auf Arashi.

Diese wurde von ihm getroffen und brach schwer verletzt auf dem Boden zusammen. Kamui biss sich auf die Lippe.

Fuma schleuderte ihn brutal gegen die Wand, was Arashi fast das Herz brach. „Bitte. Hör auf“, schluchzte sie.

Fuma ignorierte sie und wandet sich an Kamui. „Ich bin wirklich enttäuscht von dir“. Wieder schleuderte er den Himmelsdrachen gegen die Wand. „Ich habe echt gedacht, ich wäre dir wichtig. Es tut wirklich weh, zu wissen, das es nicht so ist“. Mit äußerster Brutalität schleuderte er Kamui erneut gegen die Wand.

„Du kleines Frettchen. Ich werde dich...“ Er schleuderte den Himmelsdrachen brutal gegen die nächste Wand.

Arashi brach bitterlich weinend auf dem Boden zusammen. „Bitte. Hör doch auch ihn zu quälen. Ich bitte dich“, schluchzte sie. Fuma ging auf sie zu. „Was bekomme ich dafür?“. Kamui richtete sich auf und stellte sich schützend vor Arashi.

„Du sollst sie in Ruhe lassen“. Fuma packte ihn und schleuderte ihn erneut auf brutalste Weise gegen die Wand.

„Na gut. Mit dir zu spielen macht eh mehr Spaß". Wieder prallte Kamui gegen die Wand. Als er sich erneut aufrichtete spürte er einen stechenden Schmerz in seiner Rippengegend. Er zuckte keuchend zusammen. Arashi eilte zu ihm.

„Kamui. Es tut mir leid". „Nicht doch. Du kannst doch nicht's dafür", sagte ihr bester Freund.

Fuma packte die junge Miko und zerrte sie von Kamui weg. Dann schoss er auf diesen zu und schleuderte ihn erneut gegen die Wand. „Das du ständig mit dieser Nervensäge rumhängst nervt mich schon die ganze Zeit".

„Bist du etwa eifersüchtig ?", fragte Kamui kichend. Fuma grinste ihn hämisch an und strich mit dem Finger sanft über Kamui's Wange. „Ich und eifersüchtig ? Nicht doch", sagte Fuma grausam. „Ich bin nicht eifersüchtig, mein Süßer. Und schon gar nicht auf Die". Er deutete auf Arashi.

„Was soll das denn heißen ?!", fauchte diese. Kamui sah sie an. „Ich bitte um Verzeihung", sagte Arashi.

Fuma strich erneut mit dem Finger über Kamui's Wange. „Ich würde ja gerne noch etwas mit dir spielen, aber ich glaube, das muss ich verschieben, mein Süßer".

Arashi verließ zusammen mit Kamui die Stadtverwaltung. „Er war irgendwie komisch", sagte dieser. „Du hast es also auch gemerkt", antwortete Arashi. „Ja", meinte Kamui.